



Niedersächsisches Ministerium
für Inneres, Sport und Digitalisierung

Polizeiliche Kriminalstatistik Niedersachsen 2025

Pressekonferenz

Axel Brockmann

Landespolizeipräsident

Daniela Behrens

Niedersächsische Ministerin für
Inneres, Sport und Digitalisierung

Oliver Grimm

Pressesprecher

Landespolizeipräsidium

STRATEGIE³
Mensch. Gesellschaft. Technik. 



Polizeiliche Kriminalstatistik Niedersachsen 2025

Kernaussagen

- Niedersachsen ist weiterhin ein sehr sicheres Bundesland

Weniger Taten – geringere Häufigkeitszahl – weiterhin hohe Aufklärungsquote

- Deutlicher Rückgang bei den Straftaten gegen das Leben
- Rückgang bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
- Rückgang bei den Rohheitsdelikten und bei den Straftaten gegen die persönliche Freiheit
- Rückgang bei jungen Tatverdächtigen

aber

- Stagnation der Häuslichen Gewalt auf hohem Niveau
 - Steigerung im Bereich der Messerangriffe
-
- Die Entkriminalisierung der konsumnahen Cannabis-Delikte wirkt sich weiterhin deutlich auf die Gesamtfallzahlen aus



Entwicklung Gesamtkriminalität

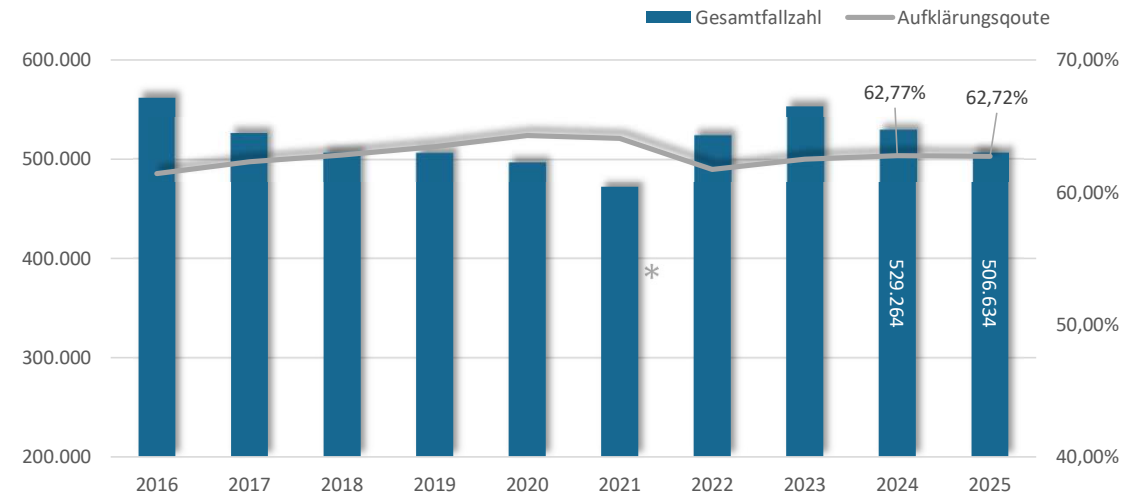
Fallzahlen und Aufklärungsquote 2016 bis 2025

Fallzahlen 2025:

- Deutliche Abnahme der Fallzahlen **-4,28 %**

Aufklärungsquote 2025:

- Gleichbleibende Aufklärungsquote bei **62,72 %**

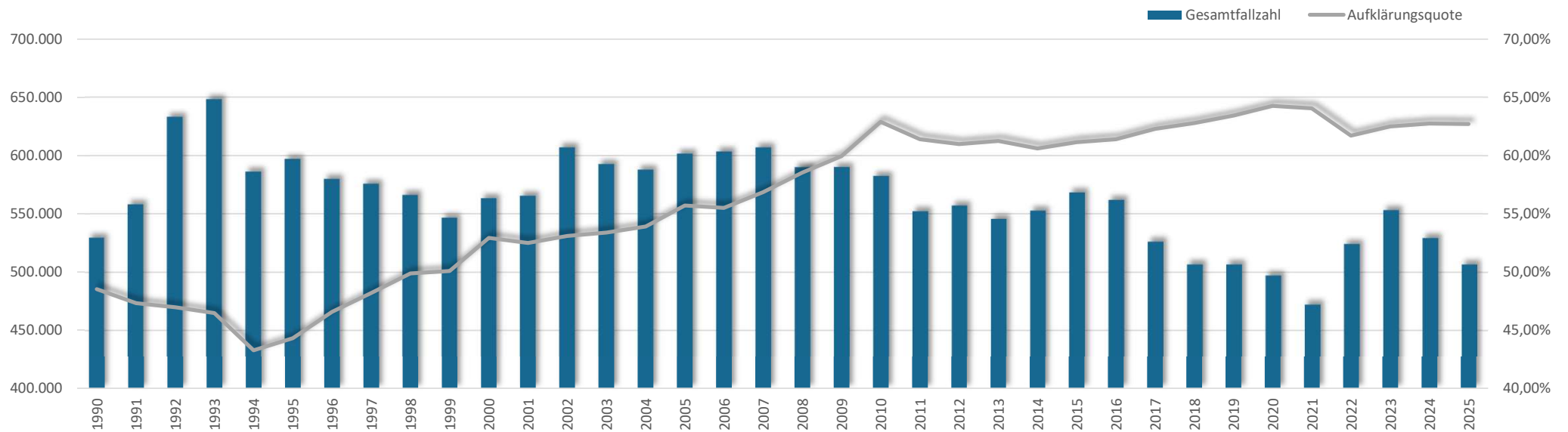


**Die Jahre 2020 und 2021 waren durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie beeinflusst*



Entwicklung Gesamtkriminalität

Langzeitentwicklung seit 1990



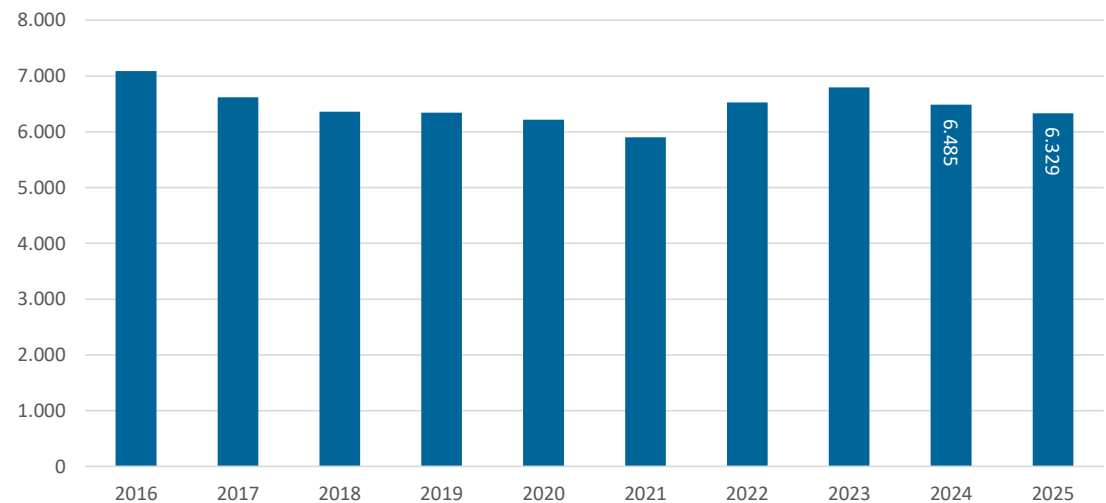


Entwicklung Kriminalitätsbelastung

Häufigkeitszahlen 2016 bis 2025

Häufigkeitszahl:

- 2025: 6.329 Fälle / 100.000 EW
- Die Kriminalitätsbelastung liegt **unter** dem Zehnjahresschnitt von 6.468
- Es handelt sich um den drittniedrigsten Wert der vergangenen zehn Jahre. Lediglich in den „Corona-Jahren“ 2020 und 2021 war die Kriminalitätsbelastung geringer

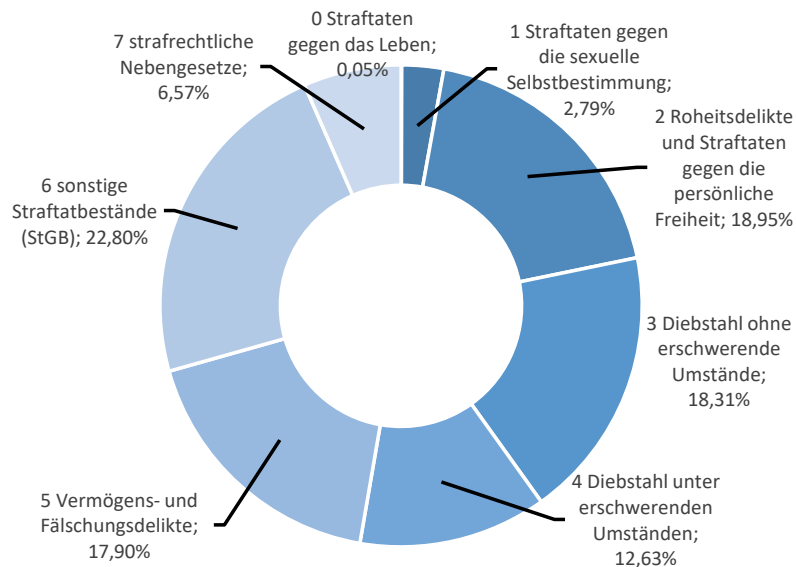




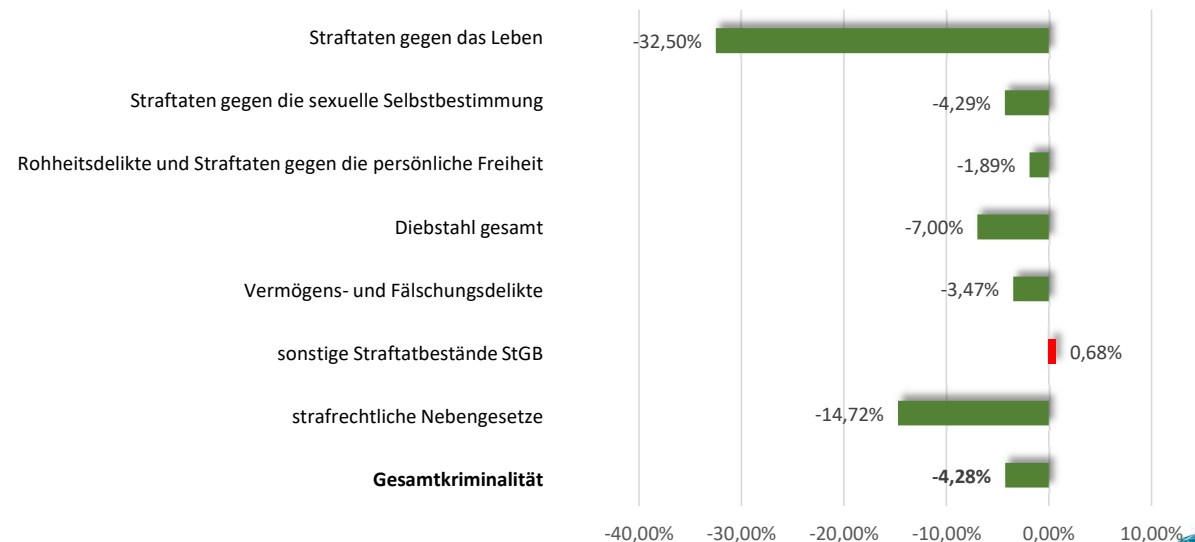
Entwicklung Hauptgruppen in der PKS

Anteil und Veränderung der Fallzahlen

Anteil an der Gesamtkriminalität 2025



Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr





Entwicklung Straftaten gegen das Leben

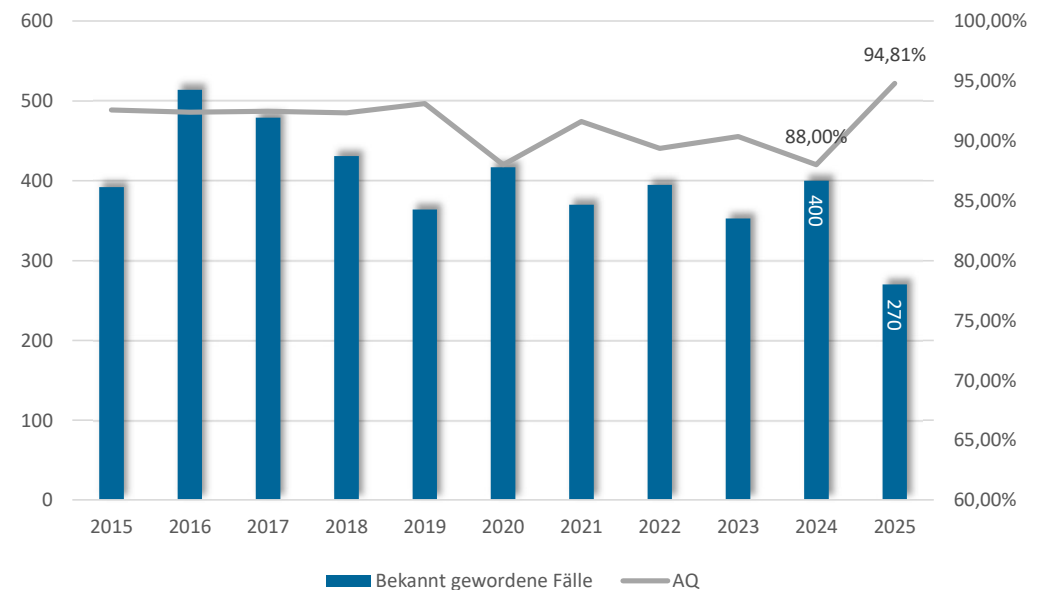
Fallzahlen und Aufklärungsquote 2016 bis 2025

Entwicklung 2025:

- Abnahme der Fallzahlen → **10-Jahres-Tief**
-130 (-32,50 %) auf 270
- Aufklärungsquote um 6,81 Prozentpunkte gestiegen

Ursächlich:

- Totschlagsdelikte nach § 212 StGB
-47 (-25,68%) auf 136
- fahrlässige Tötungsdelikte
-66 (-49,62%) auf 67





Entwicklung Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Fallzahlen und Aufklärungsquote 2016 bis 2025

Entwicklung 2025:

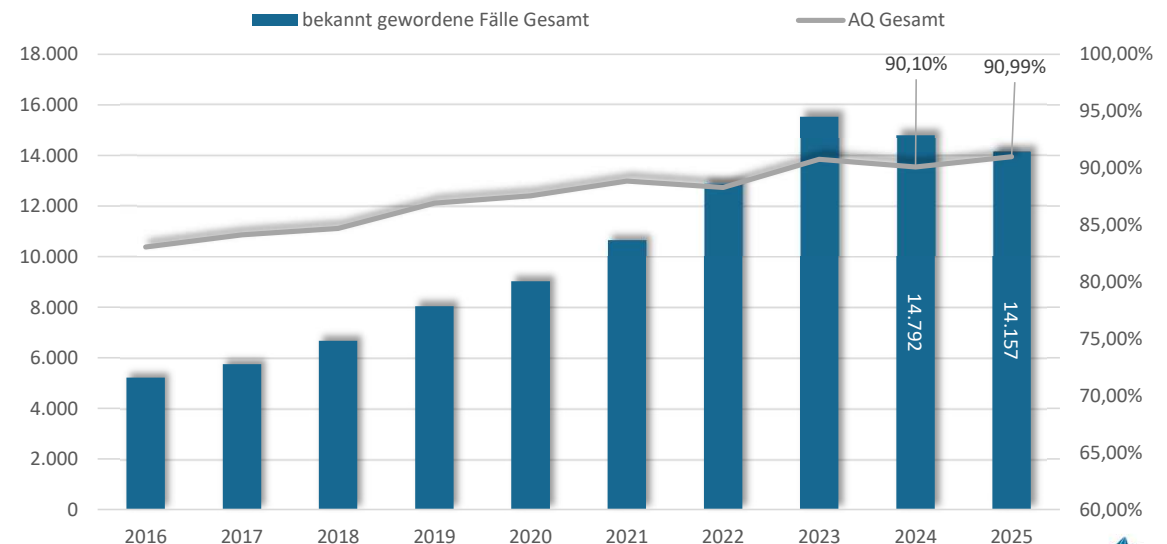
- Abnahme der Fallzahlen -635 (-4,29 %) auf 14.157

Ursächlich:

- Kinderpornographie-Delikte -1.014 (-18,19 %) auf 4.560

Jedoch:

- Vergewaltigungen +174 (+11,28%) auf 1.717
- Sexueller Missbrauch von Kindern +159 (+9,45%) auf 1.841
- Jugendpornographie-Delikte +137 (+11,50%) auf 1.328





Entwicklung Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

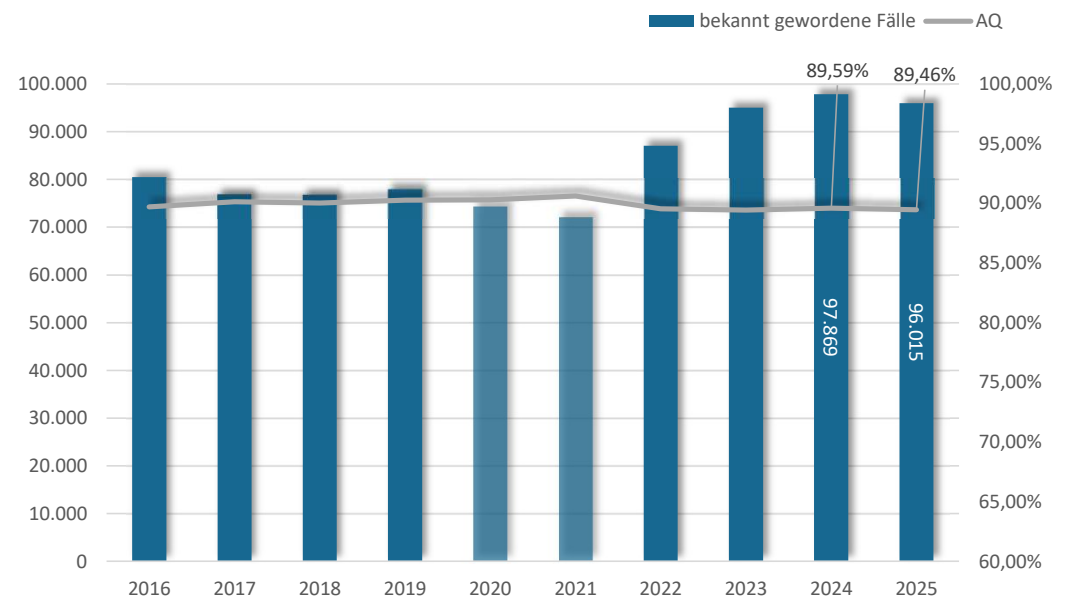
Fallzahlen und Aufklärungsquote 2016 bis 2025

Entwicklung 2025:

- Abnahme der Fallzahlen, dennoch auf hohem Niveau
-1.854 (-1,89 %) auf 96.015

Ursächlich:

- gefährliche Körperverletzungen -755 (-5,02%) auf 14.297
- Einfache Körperverletzung -824 (-1,89%) auf 42.832
- Nötigung -396 (-6,20%) auf 5.996





Exkurs Häusliche Gewalt

Entwicklung 2025:

- Stagnation der Fälle -5 (-0,02%) auf 32.540
- In 58,81 % bzw. 19.136 Fällen handelt es sich um Körperverletzungsdelikte
- 69,21% der TV sind deutsche Staatsangehörige
- Deutlicher Rückgang der Tötungsdelikte 2025 (2024):

	Mord	Totschlag
vollendet	4 (9)	9 (20)
Versuch	17 (14)	29 (40)

Bereits umgesetzt

- Bundesweite Harmonisierung der Definition ab 2021
- Dunkelfeldforschung
- Handreichung III inkl. Hochrisikomanagement
- Präventionsmaßnahmen in den Polizeibehörden, bspw. „Orange Day“
- landesweiter Rollout der „GfZ-App“

In der Umsetzung

- Elektronische Aufenthaltsüberwachung (EAÜ) nach NPOG und GewSchG
- Revision der Handreichung III

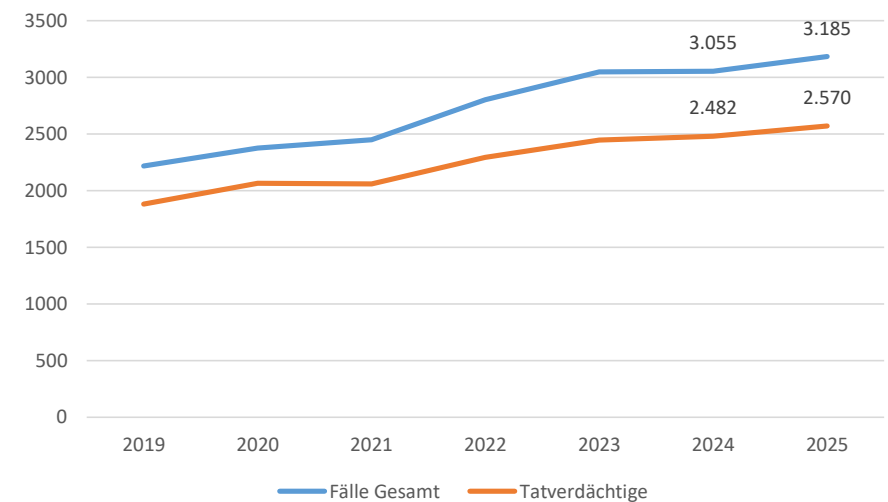


Exkurs Messerangriffe

Entwicklung 2025:

- Erneute Steigerung der Fälle *+130 (+4,26 %)*
auf 3.185
- Bedrohungen machen mit **1.739** Fällen mehr
als die Hälfte der Messerangriffe aus (**54,60%**)
- Rückgang bei gefährlichen und schweren
Körperverletzungsdelikten i. Z. m.
Messerangriffen *-112 (-12,76%) auf 766*

Fallzahlen und TV-Zahlen zu Messerangriffen





Entwicklung Diebstahlsdelikte gesamt

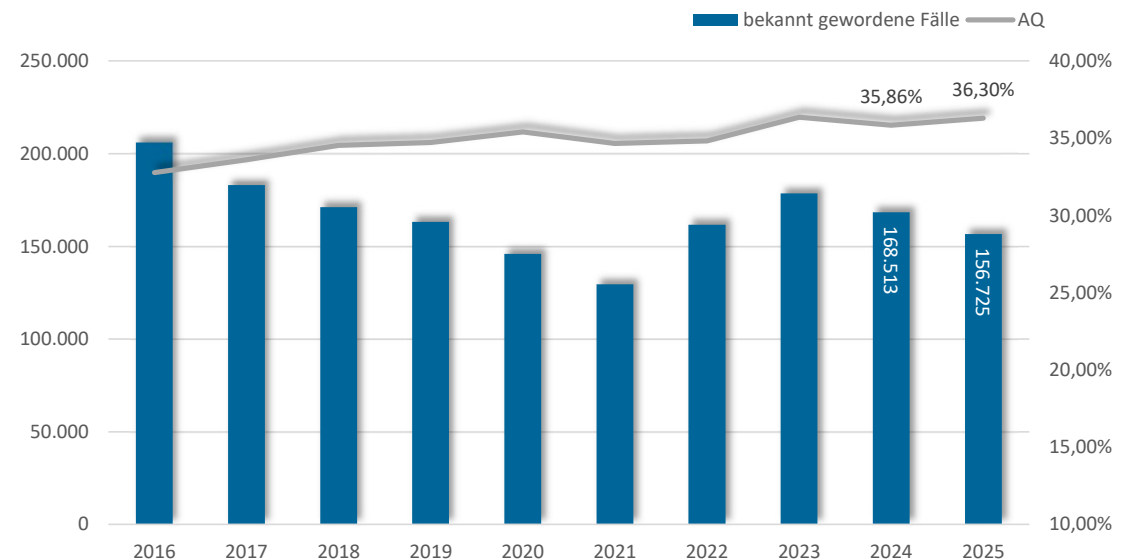
Fallzahlen und Aufklärungsquote 2016 bis 2025

Entwicklung 2025:

- Deutliche Abnahme der Fallzahlen
-11.788 (-7,00%) auf 156.725
Unter Außerachtlassung der „Corona-Jahre“ 2020 und 2021 geringster Wert im 10-Jahres-Vergleich

Ursächlich:

- Ladendiebstahl -833 (-2,27%) auf 35.810
- ED an/aus Kraftfahrzeugen -1.474 (-8,77%) auf 15.335
- Fahrraddiebstahl -4.598 (-24,92%) auf 20.803



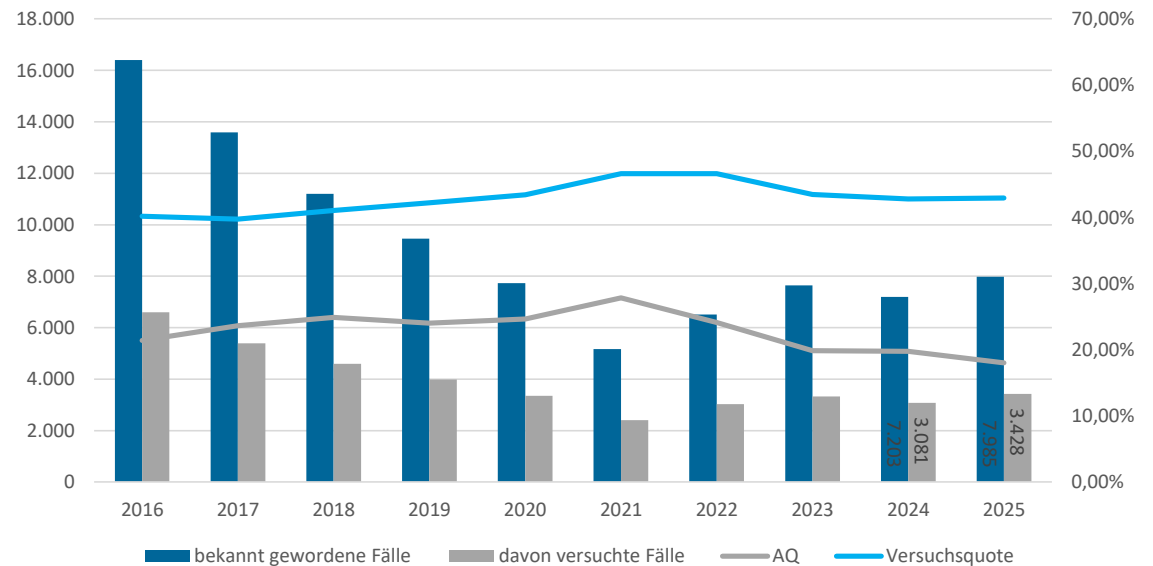


Entwicklung Wohnungseinbruchdiebstahl

Fallzahlen und Aufklärungsquote 2016 bis 2025

Entwicklung 2025:

- Zunahme der Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr
+782 (+10,86 %) auf 7.985
- Dennoch weiterhin deutlich unterhalb des
Höchststandes 2016 und abzüglich der „Corona-
Jahre“ etwa gleichbleibendes Niveau seit 2020
- Die Versuchsquote liegt mit 42,93 % knapp über dem
Zehnjahresschnitt von 42,90 %

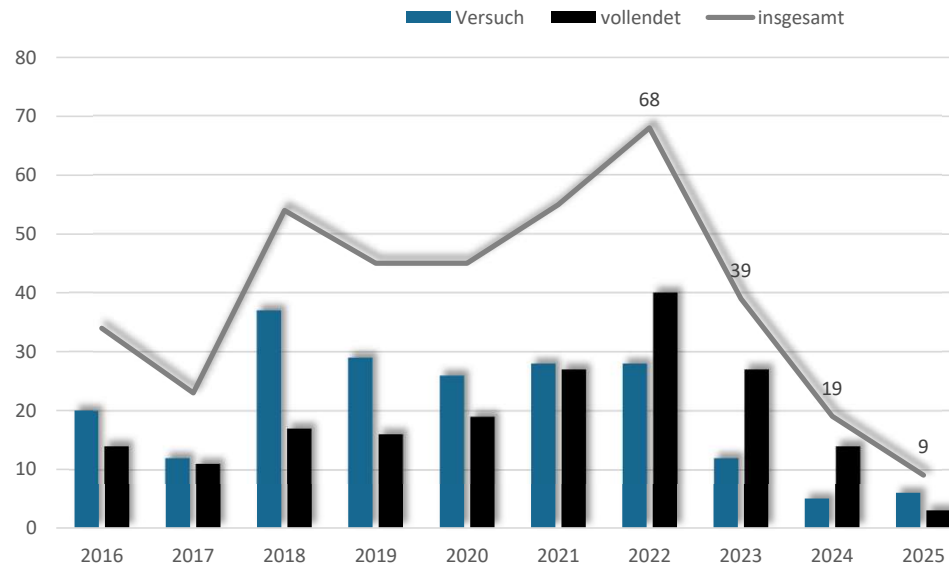




Exkurs Sprengung von Geldautomaten

Entwicklung seit 2022:

- Dies entspricht seit 2022 einem Rückgang um 86,76 %
- 59 Fällen
- Der Sprengung von Geldausgabeautomaten konnte weiter effektiv entgegengewirkt werden





Entwicklung strafrechtliche Nebengesetze

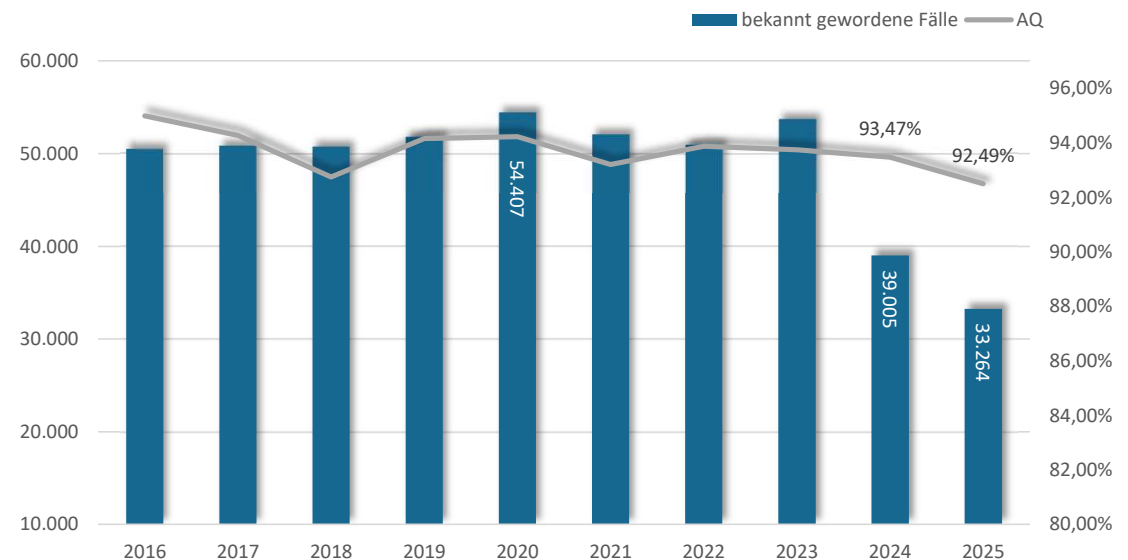
Fallzahlen und Aufklärungsquote 2016 bis 2025

Entwicklung 2025:

- Deutliche Abnahme der Fallzahlen
-5.741 (-14,72%) auf 33.264

Ursächlich:

- Rauschgiftdelikte -6.328 (-28,31%) auf 16.026
 - Cannabisdelikte -5.572 (-54,94%) auf 4.570
 - Kokain-/Crackdelikte -233 (-4,45%) auf 5.008
 - MDMA-Delikte -115 (-3,43%) auf 3.234
 - Sonstiges BTM -108 (-4,28%) auf 2.413



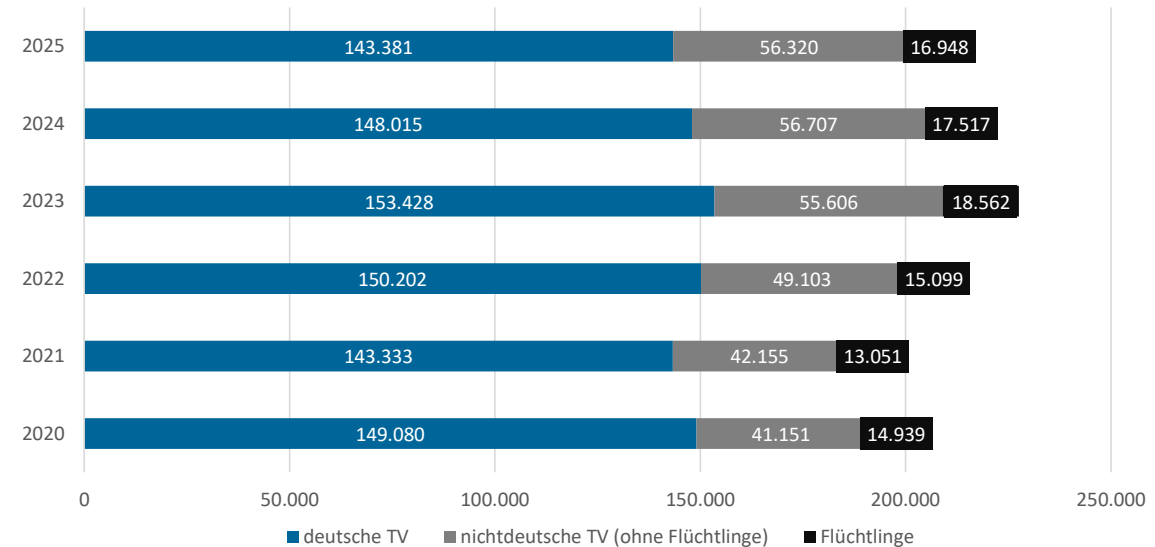


Entwicklung Tatverdächtige

Deutsche / Nichtdeutsche Tatverdächtige

Entwicklung 2025:

- Bei einer gleichbleibenden Aufklärungsquote und sinkenden Gesamtfallzahlen ist auch eine abnehmende Anzahl ermittelter Tatverdächtiger festzustellen
- Leichte Zunahmen sind lediglich bei den männlichen Kindern festzustellen *+39 (+0,53%) auf 7.465*
- Rückgang der nichtdeutschen Tatverdächtigen *-956 (-1,29%) auf 73.268* / bei gleichzeitiger Zunahme des Anteils an allen TV (33,82%)

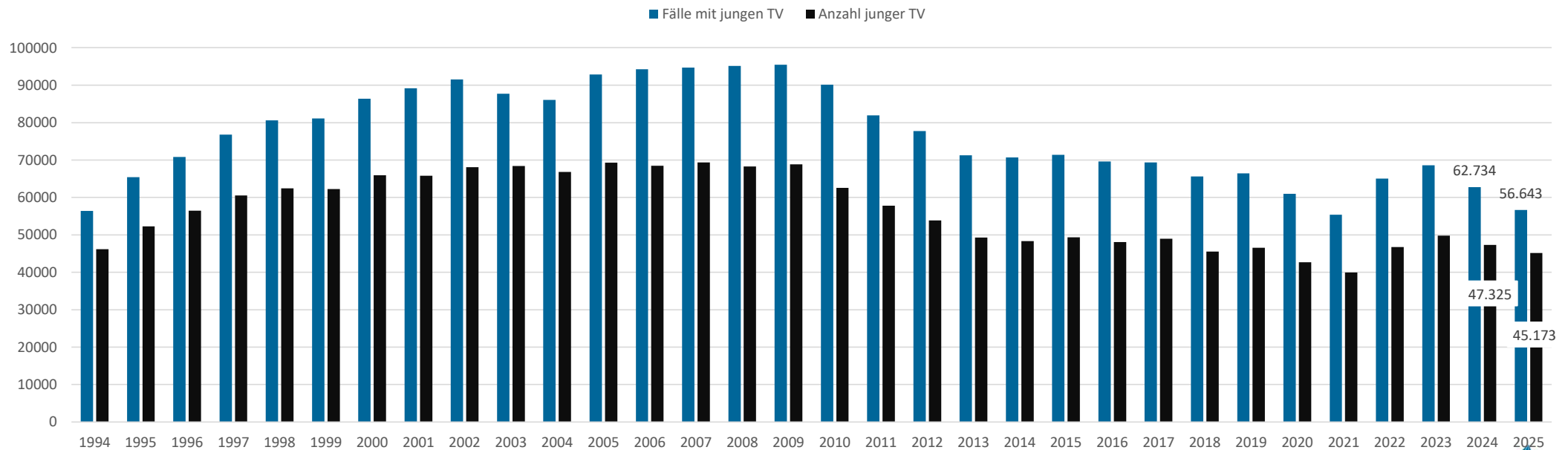
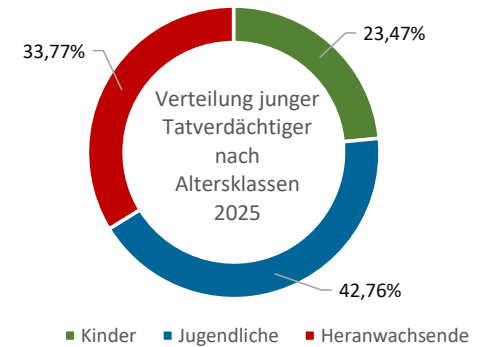


Flüchtlinge i. S. der PKS sind Personen mit den Aufenthaltsanlässen Asylberechtigte, Schutzberechtigte, Asylbewerber, Duldung, Kontingentflüchtling und unerlaubt



Entwicklung Kinder-/ Jugendkriminalität

Junge Tatverdächtige





Polizeiliche Kriminalstatistik Niedersachsen 2025

Kernaussagen

- Niedersachsen ist weiterhin ein sehr sicheres Bundesland

Weniger Taten – geringere Häufigkeitszahl – weiterhin hohe Aufklärungsquote

- Deutlicher Rückgang bei den Straftaten gegen das Leben
- Rückgang bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
- Rückgang bei den Rohheitsdelikten und bei den Straftaten gegen die persönliche Freiheit
- Rückgang bei jungen Tatverdächtigen

aber

- Stagnation der Häuslichen Gewalt auf hohem Niveau
 - Steigerung im Bereich der Messerangriffe
-
- Die Entkriminalisierung der konsumnahen Cannabis-Delikte wirkt sich weiterhin deutlich auf die Gesamtfallzahlen aus





Maßnahmen

Früherkennung und Bedrohungsmanagement:

- bundesweite Befassung
- Konzepterstellung für die Polizei Niedersachsen
 - Umsetzung ab 01.04.2026 unter Einsatz personeller Ressourcen
- Novellierung des NPsychKG





Maßnahmen

Messerangriffe

- Einrichtung von inzwischen fünf Waffenverbotszonen
- Waffenverbot im ÖPNV
- Forschungsprojekt „KNIFE“ im LKA Niedersachsen

